

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben? Ja

Akademisches Jahr 2023/2024

Semester Herbst/Fall 2023/24

Dauer in Semestern 1

Studiengang an der EUF BA Bildungswissenschaften

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende) Deutsch

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende) Englisch

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Gastland Finnland

Gasthochschule Jyväskylän Yliopisto

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet? Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?

Sich für das Auslandssemester vorzubereiten, kann im ersten Augenblick etwas viel erscheinen, da es einige bürokratische Sachen sind, die man vorher erledigen sollte. Jedoch muss man sich selber nicht so viele Sorgen vorher machen, da die Uni einen ganz gut da durch leitet. Ansonsten ist es ganz gut, wenn man sich vorher überlegt, was zum Beispiel mit der Wohnung passieren soll, wenn man wegfährt (Untermieter:in suchen, ausziehen etc.). Um den Rest muss man sich nicht wirklich viele Gedanken machen.

Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?

In meinem Fall war es so, dass die Uni mich informiert hat, wie man am besten anreisen kann. Das hat mir echt geholfen.

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Ich habe in einem Studentenwohnheim gelebt, welches eng mit der Uni zusammen arbeitet. Die Anmeldung dafür war sehr einfach und wurde ebenfalls von der Uni organisiert. Es war verhältnismäßig günstig und man hatte alles, was man zum Leben brauchte.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

Ich muss sagen, dass ich echt Glück mit Finnland und im Speziellen Jyväskylä hatte, da das Studentenleben hier richtig toll ist. Es gibt ständig irgendwelche Angebote, ob zum Feiern, zusammen Ausflüge machen, etc. da ist für jeden was dabei. Man bekommt auch für die Anfangszeit eine:n Tutor:in an die Seite gestellt, die dich vom Bahnhof abholt, dich zu deiner Wohnung bringt und dich die erste Zeit rumführt und dir alles zeigt. Der Rest kommt ganz von allein. Sagen wir so: Es ist eher schwierig, hier keine neuen Leute kennenzulernen.

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Ich war sehr zufrieden damit, wie hier alles geregelt wurde. Wie gesagt, hilft einem die/der Tutor:in in der Anfangszeit sehr weiter und auch sonst kann man seine Lehrer:innen bei allen Belangen anschreiben oder ansprechen und sie helfen, wo sie können. Das Kursangebot war auch sehr vielfältig, sodass ich mir gewünscht hätte, noch mehr Kurse belegen können. Der Workload war bei mir persönlich auch völlig in Ordnung. Es wurde schon was für die CP verlangt, aber es ist in Finnland so viel besser aufgeteilt als in Deutschland, sodass alles im Semester schon erledigt wird und man die letzten Wochen noch relativ entspannen kann.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Ich hab vorher mit einer App ein bisschen finnisch gelernt und mich dann vor Ort aber gegen einen Finnisch- Anfänger- Kurs entschieden, im Gegensatz zu anderen Internationals, da ich lieber mehr Freizeit hatte, anstatt Vokabeln zu lernen. Mir hat es gereicht im Supermarkt mit der Übersetzer- App auf dem Handy rumzulaufen und die nötigen Wörter zu übersetzen. Schaden tut es nicht, die Sprache zu lernen, vor Allem wenn es einen interessiert, aber die Finnen sprechen alles gute Englisch, weswegen man damit auch super vorankommt.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Mir hat sehr gefallen, dass man so viele Menschen aus verschiedenen Nationen kennengelernt hat und Kontakte überall auf der Welt knüpfen konnte. Es hilft auf jeden fall, wenn man aufgeschlossen gegenüber anderen Kulturen ist und viel Neues lernen möchte.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Bevor ich nach Finnland gekommen bin, hatte ich keine wirkliche Vorstellung von dem Land, bis auf die typische Kälte, Rentiere und gutes Schulsystem. Nachdem ich mehr als 3 Monate hier verbracht habe, kann ich sagen, dass Finnland viel mehr zu bieten hat als das. Im Sommer ist Jyväskylä super schön, da es hier sehr viele Seen gibt, wo man schwimmen kann oder einfach mit Freunden am Lagerfeuer entspannen kann. Die Finnen kümmern sich sehr gut um ihre Studenten, weshalb ich mich direkt sehr wohlfühlt habe und Finnland ins Herz geschlossen habe.

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

Abseits von meinen Kursen, war ich oftmals in der library um dort zu lernen. Nichtsdestotrotz hatte ich noch viel Freizeit, die ich viel mit Freunden verbracht habe. Am Anfang haben wir öfter Lagerfeuer gemacht und gegrillt, zusammen Filmabende gemacht, sind feiern gegangen und haben Reisen geplant. Zur Fortbewegung muss ich sagen, dass Jyväskylä nicht so gute öffentliche Verkehrsmittel hat. Für den Bus zahlt man entweder jedesmal oder kauft sich eine Monatskarte. Ansonsten fahren sehr viele Leute Fahrrad, welches aber für ungeübte anstrengend sein kann, da es relativ hügelig ist. Man kriegt es aber hin, da es die kostengünstigste Variante ist und man macht gleichzeitig Sport dazu;)

Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?

In Jyväskylä gibt es mehrere Secondhand-shops in denen man sich günstig gebrauchte Sachen kaufen kann. Außerdem hatte mein Wohnheim einen Raum bereitgestellt, wo man seine Sachen, die man nicht mehr braucht, hi Bringen kann und andere sich die dann umsonst mitnehmen können. Da gab es dann alles von Klamotten bis zu Besteck und sogar Schlittschuhen. So musste man sich nur wenig bzw. nichts neu kaufen.

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Meine Ausgaben waren relativ hoch, weil es in Finnland viel teurer als in Deutschland ist, das muss man im Kopf behalten. Für die Miete habe ich 310 Euro bezahlt. Ansonsten waren noch Reisen, Freizeitaktivitäten, Uni-Mitgliedschaften etc. noch teuer, wenn man das alles zusammenrechnet. Bücher musste ich für die Uni glücklicherweise nicht kaufen, da Finnland so fortschrittlich digital ist, dass alles übers Internet funktioniert.

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Es gibt so viele gute Erfahrungen, dass ich hier unmöglich alles schreiben kann. Highlights für mich waren auf jeden Fall die Nordlichter, die ganz oben auf meiner Bucket-list standen, die Reisen nach Lappland, den baltischen Staaten (Estland, Lettland, Litauen), Schweden und Norwegen. Somit hab ich in den drei Monaten alle nördlichen Länder bis auf Island gesehen. Was auch ein Highlight für mich war, war einfach die Gemeinschaft hier. Am Lagerfeuer zu sitzen und Lieder zu singen, mit allen zusammen nachts mit dem Fahrrad nach Hause fahren, gemütliche Filmabende oder zusammen feiern gehen. Alles einfach absolut traumhaft gewesen. Als schlechte Erfahrung würde ich wenn dann das Geld nennen, da alles viel teurer war. Aber das war eigentlich auch okay, und hatte von dem her auch keine schlechte Erfahrung.

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Ich würde absolut jedem ein Auslandssemester in Jyväskylä empfehlen. Ich finde die Stadt und die Menschen hier so toll und warmherzig! Für mich war es auch von der Stadtgröße her perfekt, da sie nicht zu groß war, dass man den Zugang zu den Menschen verliert und auch nicht zu klein. Wenn man aus gegangen ist, konnte man sich sicher sein, ganz bestimmt andere internationale Studenten zu treffen. Aus vielen verschiedenen Gründen ist Jyväskylä eine super Wahl, wenn man viel erleben möchte und Kontakte auf der ganzen Welt knüpfen will.

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Foto (1) file_6578246c3e086-dsc_4402.jpeg

Foto (2) file_65782488d4ca2-img_9508.jpeg

Foto (3) file_65782499221b5-dsc_4142.jpeg

Foto (4) file_657824afed2e4-img_0450.jpeg

Foto (5) file_657824e64ec29-img_6828.jpeg

Foto (6) file_6578252b14396-img_5218.jpeg

Hier haben Sie die Möglichkeit, Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben

Das eine Foto ist der Campus der Uni. Es ist alles so schön grün hier mit den ganzen Bäumen und Tannen, dass es zu jeder Jahreszeit schön aussieht!

















